Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beyspielen zur Uebung

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a. M., 1822

Von der Apposition

urn:nbn:de:bsz:31-261312

Visual Library

im Plurali nachfolgen, sondern auch in der vorzüglichern Person. Die erste Person ist vorzüglicher, als die zweyte, und diese vorzüglicher, als die dritte. Nach diesem Range bestimmt sich daher die Wahl der Person im Verbo; z. B. ich und du sind Brüder, ego et tu *sumus* fratres; ich und dein Vater sind Geschwisterkinder, ego et pater tuus *sumus* patruēles; du und dein Bruder verdanken diesem Manne ihr Leben, tu et frater tuus huic viro vitam *debētis;* weder ihr noch eure Schwestern sind eingeladen worden, neque vos, neque sorores vestrae *invitati estis.*

Jedoch geschieht dieses nur dann, wann von den verschiedenen Subjecten etwas Gleiches gesagt wird; denn, wenn dieses nicht ist, so richtet sich das Verbum nur dann nach dem, zu welchem man es setzen will; z. B. ich habe diese Stelle im Frieden, du im Kriege erhalten, ego hunc locum in pace *nactus sum*, tu in bello, oder ego hunc locum in pace, tu in bello *nactus es.*

Uebungsbeyspiele.

Ich und mein Bruder schätzen[1] diesen Mann wegen[2] der Gelehrsamkeit[3]. Seit[4] diesem Tage hab' ich und jener Mann in einem[5] Hause gelebt. Ich war damals[6] in Sicherheit[7], und jener in Gefahr. Du und dein Vater haben dem Staate[8] viele Wohlthaten erwiesen[9]. Seit jener Zeit hab' ich das Studium der Grammatik, und mein Bruder das Studium der Philosophie getrieben[10]. Ich und unser Cassius werden, wie du wünschest[11], morgen[12] in deinem Hause seyn.

[1] aestimare. [2] ob. [3] doctrīna. [4] ex. [5] idem. [6] tum. [7] tutnm. [8] respublĭca. [9] praestare. [10] tractare. [11] cupĕre. [12] cras.

74. Von der Apposition.

Wenn zwey Substantiven neben einander nur ein einziges Wesen bezeichnen; z. B. der Philosoph Socrates oder Socrates der Philosoph, Ju-

lius Cäsar der größte Feldherr, so nennt man das Substantiv, welches dem andern wichtigern beygesetzt ist, die Apposition. Es ist abgekürzte Rede für: Socrates, welcher ein Philosoph ist (war). Solche beygefügte Substantiven müssen in gleichem Casu mit ihrem Hauptworte stehen, wie im Deutschen; z. B. dem Cicero, dem großen Redner, Ciceroni, *magno oratori*; für den Socrates, den edlen Weisen, pro Socrate, *praeclaro sapiente*.

Auch gleiches Genus und gleicher Numerus muß Statt finden, wenn die Apposition ein Personal-Substantiv ist (s. § 70); z. B. die Furcht, die Beherrscherin der menschlichen Seele, *timor*, *dominus*; das Schicksal, der Beherrscher unseres Lebens, *fortuna*, *domina* vitae nostrae. Athen, die Erfinderin vieler Künste, *Athenae*, *inventrices* multarum artium. Bey einem Sach-Substantiv bleibt das Genus und der Numerus des Substantivs; z. B. die Furcht, die Ursache vielen Unglücks, *timor*, *causa*; Athen, die Stadt, *Athenae*, *urbs*; Cicero, meine Freude, *Cicero*, *meae delieiae*.

Eben so werden Bestimmungssätze eines Substantivs mit den Partikeln gleichsam als, wie, entweder — oder, weder — noch betrachtet; z. B. die Natur hat dem Menschen die Sinne, gleichsam als Boten und Diener, gegeben, natura homĭni *sensus*, tamquam *nuntios* ac *satellĭtes*, attribuit.

Von jener Regel des gleichen Casus der Apposition macht nur das eine Ausnahme, wenn zu dem Namen einer Stadt, der auf die Frage Wo? nach lateinischem Sprachgebrauche im Genitivo steht, eine solche Apposition tritt. In diesem Falle wird die Apposition in den Ablativ gesetzt; z. B. in (zu) Rom, der ersten Stadt Italiens, Romae, prima urbe Italiae.

Uebungsbeyspiele.

Marcellus schlug[1] den karthaginiensischen[2] Feldherrn Hannibal bey Nola, einer Stadt Kampaniens. Als[3] Marcellus Syracus[4], die berühmte Stadt Sici-

liens, eingenommen[5] hatte, so befahl[6] er, daß[7] jeder den[8] Archimedes, jenen berühmten Mathematiker, schonen[9] möchte. Neben[10] dem Hymenäus, dem Gotte der Hochzeit, war ein Liebesgott[11] gemalt[12]. Appelles hatte mehrmals[13] die Venus, die Göttin der Liebe, gemalt. Dionysius der ältere[14], hatte zwey Weiber[15], die Aristomache, seine Landsmännin[16], und die Doris, eine Locrenserin[17]. Zu[18] Capua, einer schönen Stadt Kampaniens, lebten die Soldaten Hannibals ausschweifend[19]. Milo wurde vom Cicero, dem damals[20] berühmtesten Redner, vergeblich[21] vertheidigt[22]. Ein Ausbruch[23] des Vesuvs[24] zerstörte[25] Herculanum und Pompeji, zwey Städte Kampaniens. Carthago erzeugte[26] den Hamilcar und Hannibal, zwey tapfere Afrikaner, von[27] welchen dieser von dem römischen Feldherrn Scipio dem ältern[14] bey Zama, einer Stadt Africa's, besiegt[28] wurde. Conon, vertrieben[29] aus Athen, jener herrlichen[30] Stadt Griechenlands, begab[31] sich zum Pharnabazus, dem Verwandten[32] des Königs der Perser. Die Arbeitsamkeit[33], die Mutter des Ruhms und der Glückseligkeit[34], sey jedem Menschen eigenthümlich[35]. Schon ist der Storch, der Bote[36] des Frühlings, wieder[37] erschienen[38]. Der Tod schont[39] niemanden, weder den Reichen, noch den Armen. Das Schicksal[40], jener Regent[41] des menschlichen Lebens, herrscht[42] über[43] uns Alle. Cicero und Marius sind zu[44] Arpinum, einer Freystadt[45] Latiums, geboren[46] worden. Coriolanus stritt[47], geleitet[48] vom Zorne, dem schlimmsten[49] Rathgeber[50], wider[51] sein Vaterland. Die Gänse, die Retterinnen[52] des Capitoliums, wurden in[53] Rom hoch[54] geschätzt. Der Beyfall[55] des Volks, ein unbesonnener[56] Lobredner[57] der Fehler, verdirbt[58] die Schönheit der Tugend. Außer[59] der Juno, der Königin des Himmels, und der Schwester und Gemahlin Juppiters, verehrten die Alten viele andere Göttinnen. Ueber[60] den Besitz[63] der Stadt Athen[62] war ein Streit[63] zwischen zwey Göttern, dem Neptun und der Minerva. In jeder[64] guten Seele liegt[65] die Schaam[66], die Beherrscherin[67] der Begierde. Wir fliehen den Tod, gleichsam als[68] eine

Auflösung [69] der Natur. Viele alte Völker haben den Hund und die Katze, wie [70] Götter, verehrt. Sulla ist der Lehrer [71] dreyer verderblicher [72] Laster, der Schwelgerey [73], der Habsucht [74] und der Grausamkeit [75], gewesen.

[1] fundĕre. [2] Carthaginiensis, in den Genitiv Plur. [3] quum, mit dem Conjunctiv. [4] Syracūsae. [5] capĕre. [6] edicĕre. [7] ut. [8] der Dativ. [9] parcĕre. [10] juxta. [11] Amor. [12] pingĕre. [13] pluriĕs. [14] major. [15] conjux. [16] civis. [17] Locrensis. [18] der Genitiv. [19] luxuriose. [20] tum. [21] frustra. [22] defendĕre. [23] eruptio. [24] Vesuvius. [25] delēre. [26] gignĕre. [27] ex. [28] vincĕre. [29] expulsus. [30] amplissimus. [31] se conferre. [32] propinquus. [33] labor. [34] felicĭtas. [35] proprius. [36] nuntius, nuntia. [37] rursus. [38] apparēre. [39] parcĕre alicui. [40] fortuna. [41] domĭnus, domĭna. [42] dominari. [43] in. [44] der Genitiv. [45] municipium. [46] nasci. [47] dimicare. [48] ductus. [49] malus. [50] consultor, consultrix. [51] adversus. [52] servator, servatrix. [53] der Genitiv. [54] magni. [55] fama popularis, der Beyfall des V. [56] temerarius. [57] laudator, laudatrix. [58] corrumpĕre. [59] praeter. [60] de. [61] possessio. [62] Athēnae. [63] certamen. [64] omnis. [65] inesse. [66] pudor. [67] moderator, moderatrix. [68] quasi. [69] dissolutio. [70] ut. [71] magister. [72] pestĭfer. [73] luxuria. [74] avaritia. [75] crudelitas.

Gebrauch der Casus bey Ortsbestimmungen. 75.

Die Lateiner haben hier einiges Eigene, was wir Deutsche nicht haben, besonders was die Namen der Inseln, Städte und Dörfer betrifft.

Ein Ort kann bestimmt werden, entweder so, daß in ihm etwas geschieht, und man dabey fragt: Wo? oder daß nach ihm hin etwas geschieht, wobey man fragt: Wohin? oder das Kommen von ihm, wobey man fragt: Woher? oder das Gehen durch ihn, wobey man fragt: Wodurch? oder das in der Nähe seyn, wobey man fragt: Wobey? Man unterscheide hier also die Fragen: Wo? Wohin? Woher? Wodurch? Wobey?